

Ludwig-Maximilians-Universität München

WS 2015/2016

MARTIN HOFMANN, ULRICH SCHÖPP

Komplexitätstheorie

Mitschrieb von

Philipp Moers

<p.moers@campus.lmu.de>

<soziflip@gmail.com>

Last updated: 16. Oktober 2015, 00:09

Zusammenfassung

Dies ist ein inoffizieller Vorlesungsmitschrieb. Als solcher erhebt er keinen Anspruch auf (NP-) Vollständigkeit oder Korrektheit. Nutzung, Anmerkungen und Korrekturen sind jedoch durchaus erwünscht!

Vorlesungs-Website: <http://www.tcs.ifi.lmu.de/lehre/ws-2015-16/kompl>

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	5
1.1. Motivation	5
1.2. Literatur	5

1. Einführung

1.1. Motivation

Theoretische Informatik, Berechenbarkeit und insbesondere Komplexitätstheorie ist der Informatiker-Shit schlechthin. Let's do it!

1.2. Literatur

Die Vorlesung basiert hauptsächlich auf folgendem Buch:

- Bovet, Crescenzi. Introduction to the Theory of Complexity. Prentice Hall. New York. 1994.

Weiterhin ist folgende Literatur gegeben:

- C. Papadimitriou. Computational Complexity. Addison-Wesley. Reading. 1995.
- I. Wegener. Komplexitätstheorie: Grenzen der Effizienz von Algorithmen. Springer. 2003.
- S. Arora und B. Barak. Complexity Theory: A Modern Approach.

Zur Motivation:

- Heribert Vollmer. Was leistet die Komplexitätstheorie für die Praxis? Informatik Spektrum 22 Heft 5, 1999.
- Stephen Cook: The Importance of the P versus NP Question. Journal of the ACM (Vol. 50 No. 1)